

Pressemitteilung 2/2012

26. April 2012

Das Äußere steht, doch innen muss nachgebessert werden**Fortschritte im Bologna-Prozess sind Thema der „Beiträge zur Hochschulforschung“ 1/2012**

Die Ziele des Bologna-Prozesses wie Internationalität, Mobilität, kontinuierliche Leistungsanerkennung und bessere Berufsbefähigung sind richtig und werden auch von den Studierenden geteilt. Doch über entscheidende Studienbedingungen klagen sie zu Recht. „Studierende, besonders im Bachelorstudium, erfahren zu oft einen unübersichtlichen Studienaufbau mit wenig abgestimmten Modulen, ein hartes, intransparentes Prüfungssystem, eine fortlaufende, strikte Leistungsüberprüfung mit einem hohem Sanktionsgrad ohne Flexibilität und eigene Wahlmöglichkeiten.“ Zu diesem Schluss kommen die Konstanzer Wissenschaftler Tino Bargel, Michael Ramm und Frank Multrus in ihrem Artikel in den neuesten „Beiträgen zur Hochschulforschung“. Ihre Aussagen beruhen auf einer Langzeitstudie, für die seit 1982 regelmäßig Studierende befragt werden. „Die Befunde des Studierendensurveys sprechen dafür, den Bologna-Prozess fortzuführen (...). Es ist aber einzuräumen, dass erst der Rohbau steht und für den entscheidenden Innenausbau noch manches an Reparaturen und Rekonstruktionen nötig (...) ist.“

Die Umsetzung des Bologna-Prozesses steht im Mittelpunkt der Ausgabe 1/2012 der „Beiträge zur Hochschulforschung“. Dabei kommen nicht nur Wissenschaftler, sondern auch Praktiker zu Wort. Olivia Key und Christoph Seeßelberg von der Hochschule München beschreiben die vergleichsweise reibungslosere Einführung an den

Das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung führt Forschungsarbeiten auf hochschulpolitisch aktuellen Feldern durch und stellt dem Bayerischen Wissenschaftsministerium, dem Bayerischen Landtag und den Hochschulen zuverlässige Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung.

80538 MÜNCHEN, Prinzregentenstraße 24
Telefon (089) 21 234-405
Telefax (089) 21 234-450

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Ulrich Küpper
E-Mail: sekretariat@ihf.bayern.de
Internet: www.ihf.bayern.de

Bei Abdruck wird ein Belegexemplar erbeten.

Fachhochschulen und warum diese von der Reform und den damit verbundenen hochschulpolitischen Veränderungen profitieren konnten – in Bezug auf die Vergrößerung des Studienangebots, die Erhöhung der Aufstiegschancen ihrer Absolventen sowie die Steigerung der Mobilität. Das alles hat zu einer Aufwertung der Fachhochschulen geführt.

Wie das Management der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München die Umsetzung des Prozesses auf Hochschulebene steuerte, ist Thema des Artikels von LMU-Vizepräsident Christoph Mülke. Ebenfalls für die LMU schildert der ehemalige Bologna-Beauftragte Oliver Jahraus, wie die strengere Reglementierung insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern zu Problemen führte, da man an der freien Kombinierbarkeit von Haupt- und Nebenfächern sowie der Vermeidung von Überschneidungen festhalten wollte.

Mit Rosalind Pritchard wirft der Leser einen Blick über den deutschen Tellerrand. Die britische Wissenschaftlerin zeigt, dass Großbritannien einen sehr eigenständigen Weg der Hochschulpolitik in Europa verfolgt, und viele Entwicklungen in Studium, Lehre und Qualitätssicherung zeitlich früher und unabhängig vom Bologna-Prozess erfolgten. Die vermeintliche Orientierung am angelsächsischen Studienmodell ist vor diesem Hintergrund differenzierter zu sehen.

Die „Beiträge zur Hochschulforschung“ sind eine der führenden wissenschaftlichen Zeitschriften im Bereich der Hochschulforschung im deutschen Sprachraum. Sie zeichnen sich durch hohe Qualitätsstandards, ein breites Themenspektrum und eine große Reichweite aus. Die Zeitschrift veröffentlicht quantitative und qualitative empirische Analysen, Vergleichsstudien und Überblicksartikel, die ein anonymes Peer Review-Verfahren durchlaufen haben.

Die Ausgabe 1/2012 kann entweder in gedruckter Form per E-Mail (sekretariat@ihf.bayern.de) bestellt oder über die Homepage www.ihf.bayern.de als pdf-Datei herunter geladen werden.

Pressekontakt:

Dr. Lydia Hartwig

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung
und Hochschulplanung (IHF)

Hartwig@ihf.bayern.de